



Umwelterklärung 2026
United Initiators Pullach

Ihre Ansprechpartner bei United Initiators

... stehen Ihnen für Fragen zu den verschiedenen Fachgebieten jederzeit und gerne zur Verfügung.

- **Geschäftsführung Vorsitzender**
Ed Hoozemans 089-74422-458
- **Geschäftsführung Vice President & General Manager EMEA**
Andreas Pohl 089-74422-378
- **Leitung Operation**
Dr. Daniel Canella 089-74422-316
- **Umwelt-Sicherheit-Gesundheit-Qualität**
Robert Kölbl 089-74422-530
- **Werkschutz (rund um die Uhr besetzt)**
Diensthabender 089-74422-260

Vorwort zur Umwelterklärung 2026

Als mittelständisches chemisches Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitenden stehen wir in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Eine insgesamt reduzierte Auftragslage sowie ein verändertes Verhalten unserer Kunden beeinflussen derzeit unsere Geschäftsentwicklung spürbar. Dies führt in einzelnen Bereichen zu Verzögerungen bei geplanten Projekten. Auch unter diesen Rahmenbedingungen behalten Umweltaspekte für uns eine hohe Bedeutung. Gleichzeitig erfordert die aktuelle Situation eine sorgfältige Priorisierung unserer Aktivitäten. Daher stellen wir sicher, dass insbesondere wesentliche und umweltrelevante Maßnahmen weiterhin umgesetzt werden. Projekte mit direktem Einfluss auf Umwelt- und Ressourcenschutz werden gezielt weiterverfolgt. Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten ist es wichtig, verantwortungsvoll und mit Augenmaß zu handeln. Effizienzsteigerungen, Ressourcenschonung und die schrittweise Verbesserung unserer Umweltleistung bleiben wichtige Bestandteile unserer Ausrichtung. Gleichzeitig nutzen wir die aktuelle Situation, um interne Prozesse kritisch zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, unsere Umweltziele auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen weiter zu verfolgen. Gemeinsam arbeiten wir daran, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Stabilität in Einklang zu bringen.

Bezug zur Umwelterklärung 2024

Die in der Umwelterklärung 2024 zum Standort Pullach, zum Umweltmanagement des Unternehmens und zu seinen Produkten gemachten Aussagen gelten im Wesentlichen sinngemäß auch für die vorliegende Aktualisierung der Umwelterklärung.

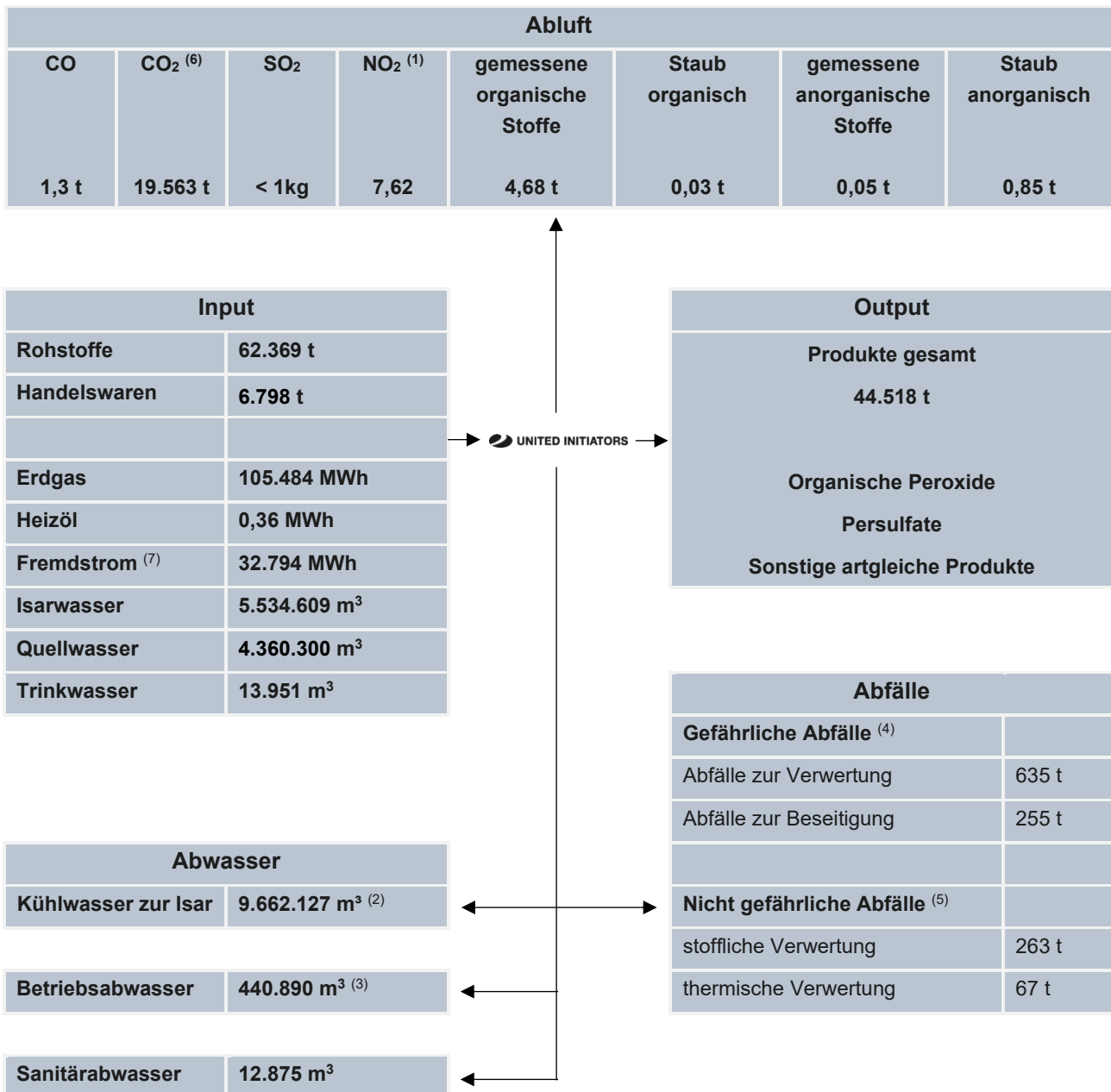
Die nächste Umwelterklärung wird spätestens im Juni 2027 veröffentlicht werden, aktualisierte Erklärungen im Sinne der Verordnung erscheinen jährlich.

Zehntes Umweltprogramm 2024 bis 2027

aktueller Stand für Umwelterklärung 2026

Umweltziele	Maßnahmen	Termin	Maßzahl	Aktueller Stand
<ul style="list-style-type: none"> Optimierung Rohstoffeinsatz Verringerung der Abwasserbelastung und -menge 	Analyse und Konzepterstellung einer Pilotanlage zur Reduzierung der Sulfatfracht	2024	Erstellung Pilotanlage	Pilotversuche wurden abgeschlossen → <i>notwendige Änderungen werden derzeit geprüft</i>
<ul style="list-style-type: none"> Verringerung der Abluftbelastung Effizientere Energienutzung 	Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Abwärme	2024	Machbarkeitsstudie erarbeitet	Studie erfolgreich abgeschlossen → <i>Umsetzung Pilotanlage derzeit in Prüfung</i>
<ul style="list-style-type: none"> Optimierung Rohstoffeinsatz Verringerung der Abwasserbelastung 	Recycling von überschüssig eingesetztem Rohstoff im OP-Bereich	2025	109 kg pro Tonne Produkt	Umsetzung in Arbeit erfolgt mit zeitlicher Verzögerung
<ul style="list-style-type: none"> Einsparung von Ressourcen Verringerung der Abwasserbelastung 	Verfahrenstechnische Änderung durch eine Direktanbindung des Rohstoffes anstelle von Gebinden im OP-Bereich	2025	Reduktion von ca. 750 Gebinden / a	Projekt ist vollständig umgesetzt, es fallen keine Gebinde mehr an (500 in 2025, u.a. wegen geringerer Produktion)
<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung des Energieverbrauchs Einsparung von Ressourcen 	Versuche zur Absenkung des Druckes an den Kühlwasserpumpen	2025	12 % Stromreduzierung zu Vorjahreszeitraum	Zielerreichung 2026: 17,3 %
<ul style="list-style-type: none"> Energieeinsparung 	Optimierungen von Prozessen im Sole-Kreislauf	2026	1.100 MWh bezogen auf das Jahr 2021	Bewertung auf Anfang 2027 verschoben
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Datengrundlage bei Emissionsausstoß 	Ermittlung des „Product Carbon Footprint“ unserer Hauptprodukte	2025	Bewertung von zehn Hauptprodukten	Ziel erfolgreich umgesetzt 12 Hauptprodukte
<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung von Gebinden Verbesserung des Arbeitsschutzes 	Umwidmung eines bestehenden Lagertanks, der anstelle von Gebinden verwendet wird	2026	300 Fässer / a	Projekt noch in Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> Energieeinsparung Schonung Wasserressourcen 	Reduzierung spezifischer Kühlwasserbedarf, z. B. durch Optimierung der Reinigungszyklen bei Wärmetauschern	2027	5 %	Ziel bereits 2024 mit 6,4 % erreicht
<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung des Energieverbrauchs geringere CO₂-Belastung durch Emissionsminimierung 	Modernisierung, bzw. Optimierung von Antrieben (z. B. frequenzgesteuerte Antriebe, Systembetrachtung neue Motorengeneration)	2027	100 MWh	Reduzierung 2024: 156,6 MWh Reduzierung 2025: 428,7 MWh
Ergänzung Umweltziele 2025				
<ul style="list-style-type: none"> Energieeinsparung geringere CO₂-Belastung 	Konzepterstellung Optimierung Kälte- und Wärmeerzeugung mittels Wärmepumpe	2025	Konzept erarbeitet	Konzepterstellung nahezu abgeschlossen; betriebliche Auslastung derzeit zu gering

Umweltbilanz für das Jahr 2026



Erläuterungen

- (1) Summe NO_x gerechnet als NO₂
- (2) Summe Prozesskühlwasser und unbelastetes Oberflächenwasser
- (3) Summe Auslauf biologische Abwasserreinigungsanlage
- (4) „Sondermüll“
- (5) „Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall“
- (6) CO₂ aus eigener Energieerzeugung am Standort durch Kraftwerk (ca. 96-97 %), Abluftanlagen (ca. 0,5 %) und CO₂e aus Kältemittel (ca. 2 %)
- (7) incl. weitergeleiteter Strom an Fremdfirmen (<0,5 %)

Kernindikatoren und Kennzahlen

Bezug: Einheit je t Produkt

439,4 CO ₂ -Emissionen [kg / t]	0,0000014 SO _x -Emissionen [kg / t]	0,17 NO _x -Emissionen [kg / t]	0,020 Gesamtstaub [kg / t]
3,1 Energie gesamt [MWh / t]	24 % Anteil erneuerbarer Energien [%]	1,4 Rohstoffe [t / t]	1,7 Flächenbedarf* [m ² / t]
9,9 Betriebswasser [m ³ / t]	223 Wasserbedarf [m ³ / t]	4,8 VE-Wasser [m ³ / t]	1,2 Dampf [t / t]

* bebaute bzw. versiegelte Fläche
keine naturnahen Flächen

Gefährliche Abfälle

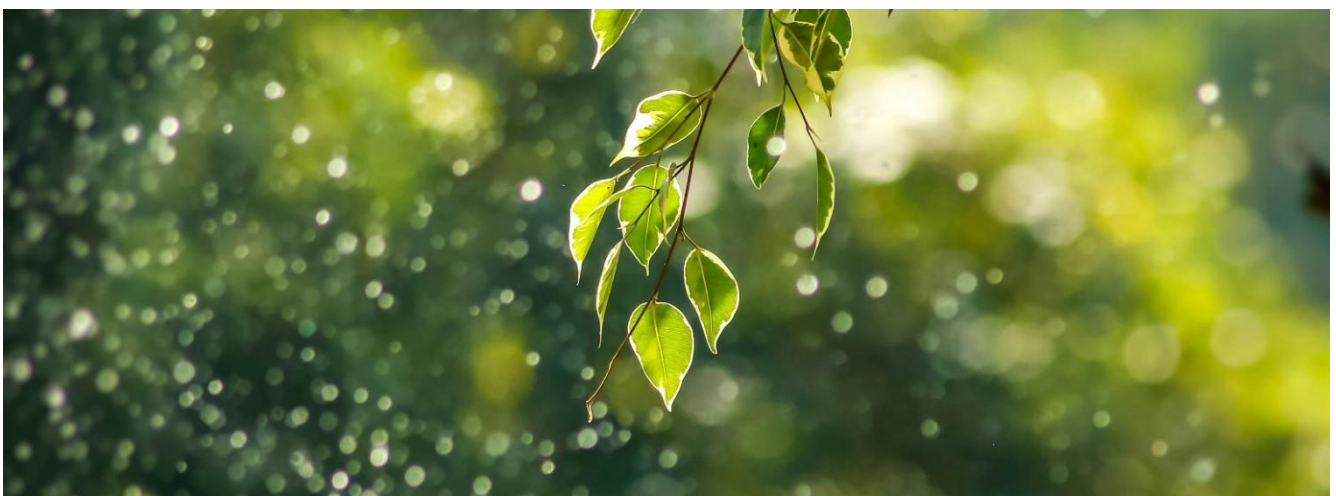
14,3 Zur Verwertung [kg / t]

5,7 Zur Beseitigung [kg / t]

Nicht gefährliche Abfälle

5,9 Stoffliche Verwertung [kg / t]
--

1,5 Thermische Verwertung [kg / t]
--



Daten und Bewertung für die Jahre 2015 - 2025

Mittelwert der Gesamtanalysen des Auslaufes der biologischen Abwasserreinigungsanlage

Gemessene Inhaltsstoffe:
Alle Angaben mit < (= kleiner) beziehen sich auf die Nachweisgrenze der Analytik

Betriebsabwasser absolut

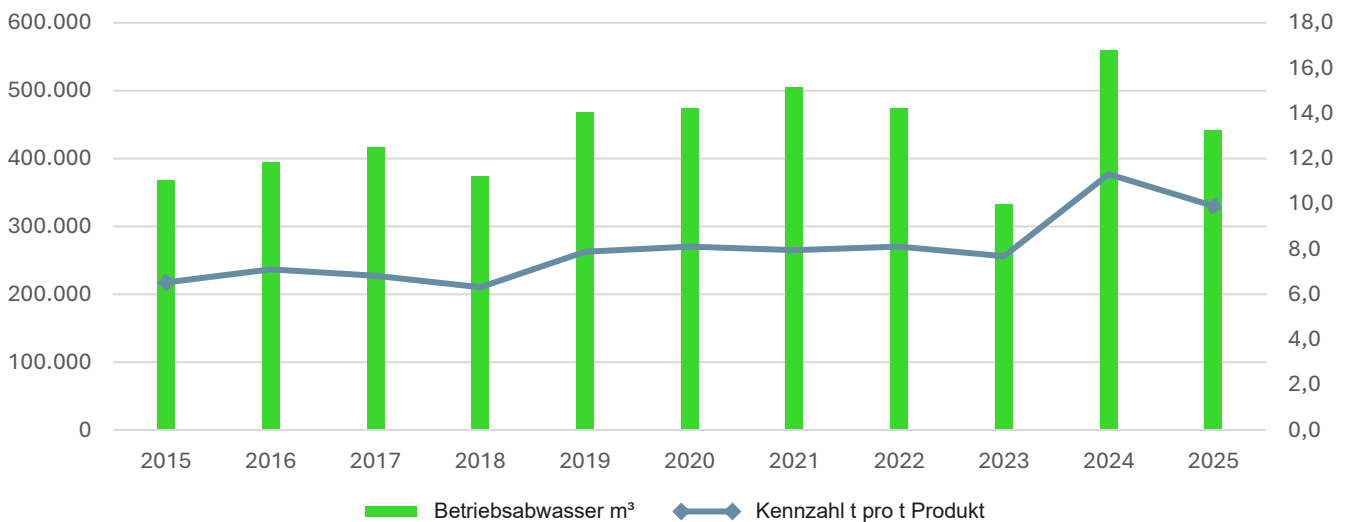
Jahr	Betriebsabwasser m ³	Kennzahl t pro t Produkt
2015	367.027	6,5
2016	394.731	7,1
2017	416.082	6,8
2018	373.722	6,3
2019	468.431	7,9
2020	474.091	8,1
2021	504.847	7,9
2022	473.923	8,1
2023	332.643	7,7
2024	559.320	11,3
2025	440.890	9,9

Parameter	Gemessener Wert mg / l	Grenzwert mg / l
Blei ¹	0,04	max. 0,5
Cadmium ¹	0,05	max. 0,2
Chrom ¹	0,05	max. 0,1
Kupfer ¹	0,07	max. 0,5
Nickel ¹	0,08	max. 0,2
Silber	< 0,02	max. 1,0
Zink ¹	0,96	max. 1,8
Zinn	< 0,02	max. 3,0
Fluorid	< 20	max. 50
TOC ²	MW ³ : 443	-/-

¹ angegeben als Maximalwert

² TOC = Total Organic Carbon = Gesamtkohlenstoff

³ MW = Mittelwert



Der Hauptanteil des betrieblich belasteten Abwassers fällt in den Produktionsanlagen an. Das Abwasser wird in unserer werkseigenen biologischen Abwasserbehandlungsanlage gereinigt und anschließend der kommunalen Kläranlage der Stadt München zugeleitet.

Die absolute Abwassermenge wird primär durch die Produktionsauslastung und dem gegebenen Produktionsmix beeinflusst, die spezifische Abwasserbelastung hauptsächlich durch den jeweiligen Produktionsmix.

Grundlegend haben wir seit 2023 einen Auftragsrückgang zu verzeichnen, ebenso hat sich im Vergleich zu Jahren mit sehr guter Auslastung das Marktverhalten unserer Kunden stark geändert. Vor allem seit dem Jahr 2024 erfolgten die Eingänge unsere Produktionsaufträge wesentlich kurzfristiger, verbunden mit einem geringeren Auftragsvolumen. Für die Produktion bedeute das deutlich vermehrte An- und Abfahrvorgänge, was ein mengenmäßig höheres Abwasseraufkommen generiert.

Neben der Betriebsweise unserer Abwasserbehandlungsanlage ist aufgrund dieser geänderten, von außen bestimmter Gegebenheit, die starke Zunahme der Abwassermenge im Jahr 2024 zu begründen. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen die Abwassermenge im Jahr 2025 zu minimieren.

Durch verschiedene verfahrenstechnische Verbesserungen sind wir weiterhin bestrebt, die Abwasserbelastung und Abwassermenge zu reduzieren.

Die relevanten Parameter unserer biologischen Abwasserbehandlungsanlage werden sehr engmaschig, deutlich über die genehmigungsrechtlichen Vorgaben hinaus, analytisch überwacht. Bei Schwankungen in der Abbauleistung können somit die notwendigen Maßnahmen schnell ergriffen werden. Des Weiteren erfolgt situativ eine Abstimmung mit den Behörden.

AOX (Adsorbierbare organisch gebundene Halogene):

Der AOX-Grenzwert von 1,0 mg/l ist für die biologische Abwasserreinigungsanlage gut einhaltbar. Im Berichtszeitraum 2025 kam es zu keiner Grenzwertüberschreitung.

Sulfat:

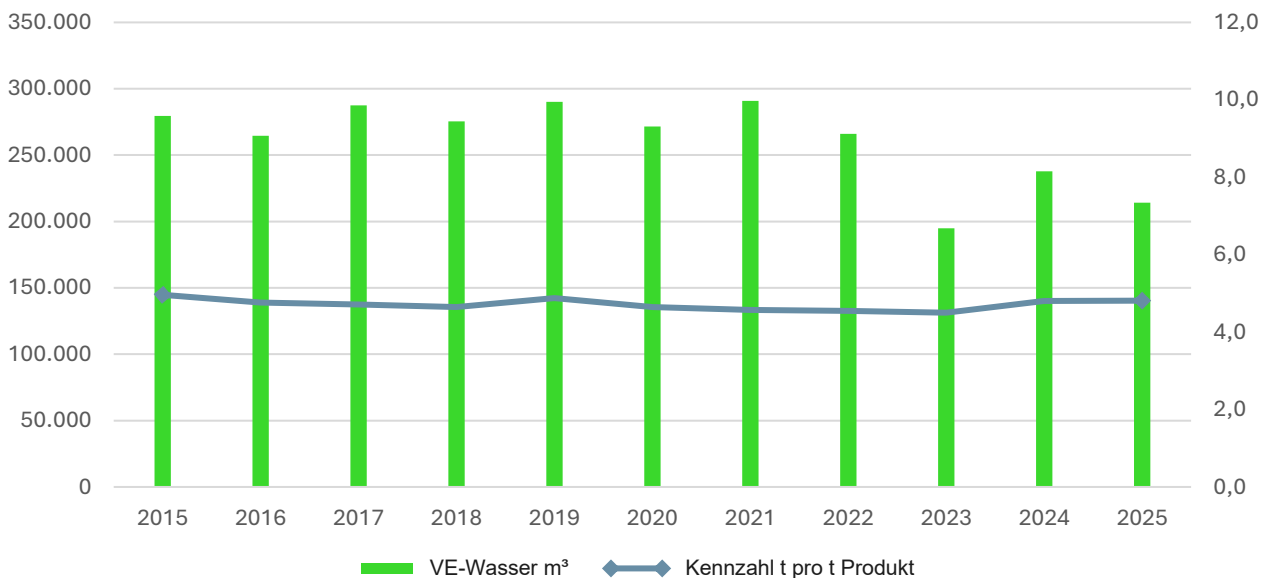
Sulfat im Abwasser stellt grundsätzlich keine Umweltgefährdung dar. Der Grenzwert für Sulfat in unserem Abwasser wurde nicht aus Umweltgründen, sondern zum Schutz der Kanalrohre festgelegt, da Sulfat unter bestimmten Bedingungen den Beton angreifen kann. Prüfungen und Begehungen durch Mitarbeiter der Gemeinde Pullach bzw. der Stadt München ergaben, seit Jahrzehnten, keinerlei Hinweise auf Beschädigungen der Rohre durch unser sulfathaltiges Abwasser. 2001 wurde zusätzlich ein externes Institut mit der Überprüfung der Kanalrohre beauftragt. Als Ergebnis wurde in einer Stellungnahme festgestellt, dass keinerlei Schäden durch die Sulfatfracht auftraten. Die Untersuchungen wurden in den letzten Jahren mehrfach wiederholt und in einem Abschlussbericht zusammengefasst, letztmalig im Jahr 2023. Auch in diesen wiederholten Untersuchungsberichten wurde festgehalten, dass, bedingt durch die Sulfatfracht, keine Schäden gegeben sind. Seit 2024 sind weitere Untersuchungen in Durchführung, die kurz vor einem Abschluss stehen.

Unabhängig davon befinden sich derzeit unterschiedlich Projekte zur Reduzierung der Sulfatfrachten in der Prüfung, bzw. Ausarbeitung, mit dem Ziel, die Einleitungssituation auch künftig zu optimieren und den erforderlichen Anforderungen langfristig gerecht zu werden.

Daten und Bewertung für die Jahre 2015 - 2025

Verbrauch VE-Wasser

Jahr	VE-Wasser m ³	Kennzahl t pro t _{Produkt}
2015	279.513	5,0
2016	264.583	4,8
2017	287.463	4,7
2018	275.313	4,6
2019	290.048	4,9
2020	271.691	4,6
2021	290.788	4,6
2022	265.932	4,5
2023	194.821	4,5
2024	237.727	4,8
2025	214.230	4,8

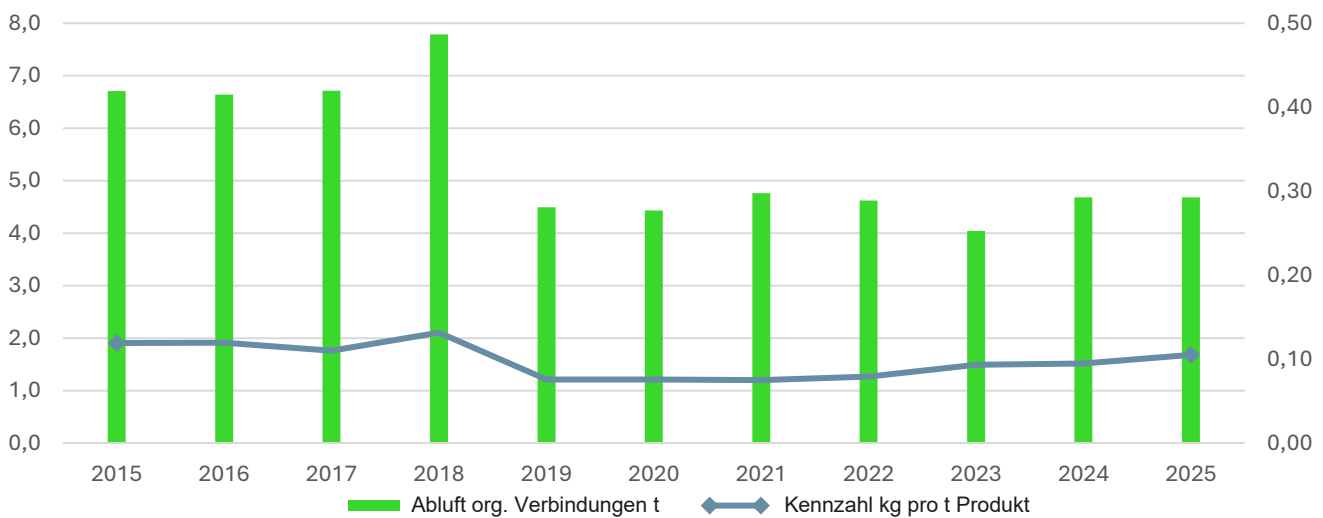


Für den technischen Einsatz als Prozesswasser wird das verwendete Kühlwasser im werkseigenen Kraftwerk über eine Ionentauscher-Anlage aufbereitet. Der Verbrauch an VE-Wasser (vollentsalztem Wasser) hängt direkt mit der Produktion zusammen und ist somit vom jeweiligen Produktionsmix abhängig. Seit dem Jahr 2023 wurde aufgrund der geringeren Produktionsmenge weniger VE-Wasser verbraucht. Der absolute, sowie der spezifische Verbrauch an VE-Wasser bewegt sich somit im Rahmen der Produktionsauslastung.

Daten und Bewertung für die Jahre 2015 - 2025

Abluft organische Verbindungen (angegeben als Gesamtkohlenstoff)

Jahr	Abluft org. Verbindungen t	Kennzahl kg pro t Produkt
2015	6,7	0,12
2016	6,6	0,12
2017	6,7	0,11
2018	7,8	0,13
2019	4,5	0,08
2020	4,4	0,08
2021	4,8	0,07
2022	4,6	0,08
2023	4,0	0,09
2024	4,7	0,09
2025	4,7	0,11



Durch stetige Verbesserungen innerhalb der Produktionsanlagen, hinsichtlich einer optimierten Absaugung am Entstehungsort der Emissionen sowie durch Reduzierung der Emissionsstellen, konnte die Abluft an organischen Stoffen in den vergangenen Jahren, auch bei steigender Produktionsauslastung, auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden.

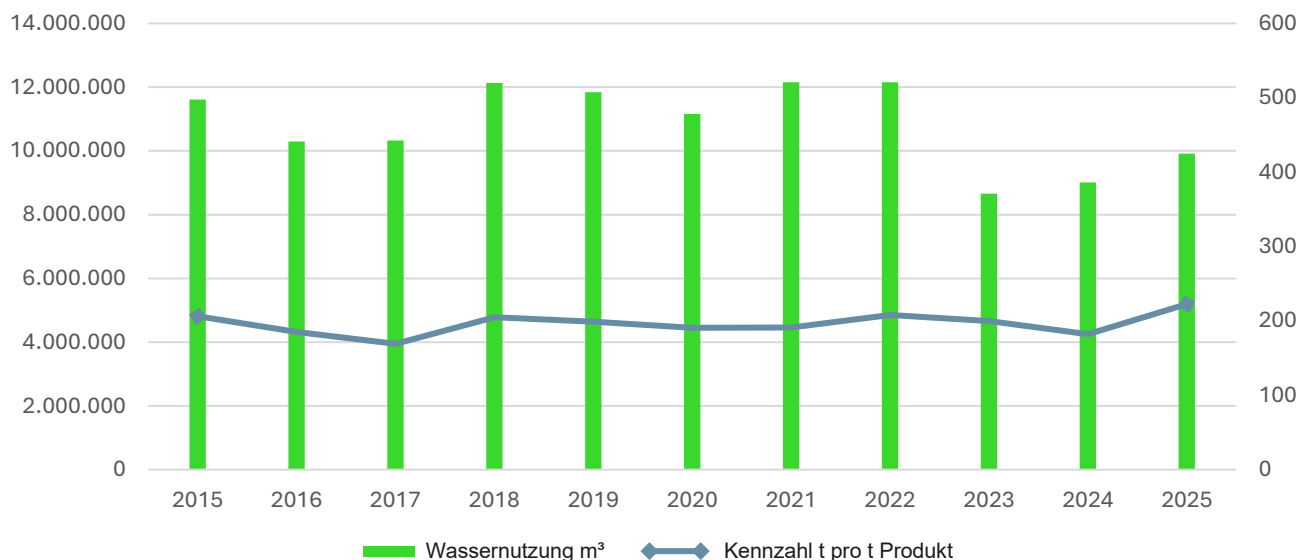
Aufgrund der anhaltenden hohen Produktionsmenge musste die Effektivität von bestehenden Abluftanlagen im Jahr 2018 überprüft und weiter optimiert werden. Deren Verbesserung spiegelt sich in der reduzierten Abluft an organischen Stoffen ab dem Jahr 2019 wider, die seitdem auf einem niedrigen Niveau gehalten werden konnten. Durch einen Auftragsrückgang seit 2023, verbunden mit häufigeren An- und Abfahrvorgängen ist die spezifische Abluft leicht gestiegen, da die Abluftanlagen bei gleichbleibender Produktionsauslastung grundlegend am effizientesten arbeiten. Dies ist auch der Hintergrund für die Zunahme im Jahr 2025

Aktuell arbeiten wir, auch Zusammenarbeit mit den Genehmigungsbehörden, an der Implementierung einer neuen modernen regenerativen Nachverbrennungsanlage.

Daten und Bewertung für die Jahre 2015 - 2025

Wassernutzung Gesamt (Isar-, Quell- und Trinkwasser, ohne VE-Wasser)

Jahr	Wassernutzung m ³	Kennzahl t pro t Produkt
2015	11.613.216	206
2016	10.296.907	185
2017	10.322.221	169
2018	12.135.942	205
2019	11.838.025	199
2020	11.154.200	191
2021	12.151.213	191
2022	12.153.173	208
2023	8.653.858	200
2024	9.010.134	182
2025	9.908.860	223



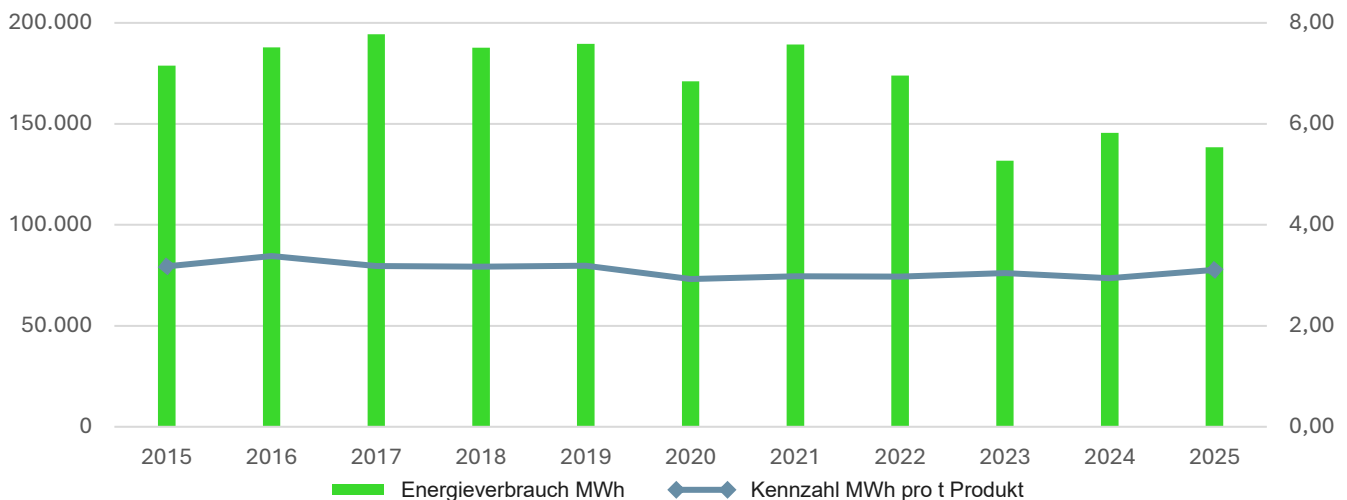
Isar- und Quellwasser (im Verhältnis etwa 1:1) wird überwiegend als Kühlwasser, aber auch zur Erzeugung von Dampf und vollentsalztem Wasser eingesetzt. Das zu Kühlzwecken genutzte Wasser wird in geschlossenen Systemen verwendet und zusammen mit sauberen, zuvor analysierten Niederschlagswasser in den Isarwerkkanal zurückgeleitet. Die Entnahme sowie Rückgabe an genutztem Wasser erfolgten auch 2024 innerhalb der festgelegten Rahmenbedingungen, z.B. bezüglich Menge und Temperatur.

Die Unterschiede im absoluten und spezifischen Wasserverbrauch hängen mit dem Produktionsmix und mit der optimierten Fahrweise der Kraft-Wärme-Kopplung bei der werkseigenen Energieerzeugung zusammen. Hier konnten wir in den letzten Jahren überwiegend Verbesserungen erreichen. Aufgrund der tendenziell wärmeren Witterung ist ein etwas erhöhter Kühlwasserbedarf gegeben. Die Schwankungen der spezifischen Wassernutzung begründet sich in marktgegebenen Veränderungen des Produktionsmixes. Die absolute Wassernutzung ist seit dem Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren gesunken, was auf die geringere Auftragslage zurückzuführen ist.

Daten und Bewertung für die Jahre 2015 - 2025

Energieverbrauch Werk incl. Pumpenhaus (Erdgas, Heizöl, Stromfremdbezug)
(* im eigenen Kraftwerk)

Jahr	Summe		Erdgas MWh	Heizöl MWh	Strom Fremdbezug MWh	* Strom Eigenherstellung MWh
	Energie- verbrauch MWh	Kennzahl MWh pro t Produkt				
2015	178.779	3,17	120.879	0,4	57.899	33.712
2016	187.937	3,38	123.194	22,0	64.721	31.555
2017	194.282	3,18	126.424	37,9	67.820	32.581
2018	187.734	3,17	123.835	0,0	63.899	31.665
2019	189.681	3,19	132.769	0,0	56.912	35.158
2020	170.989	2,93	111.006	0,0	59.983	24.697
2021	189.254	2,98	126.552	0,0	62.702	32.133
2022	173.976	2,98	119.264	77,8	54.634	31.912
2023	131.695	3,04	101.950	8,7	29.736	29.541
2024	145.611	2,94	105.269	32,5	40.309	30.516
2025	138.279	3,11	105.484	0,4	32.794	31.108

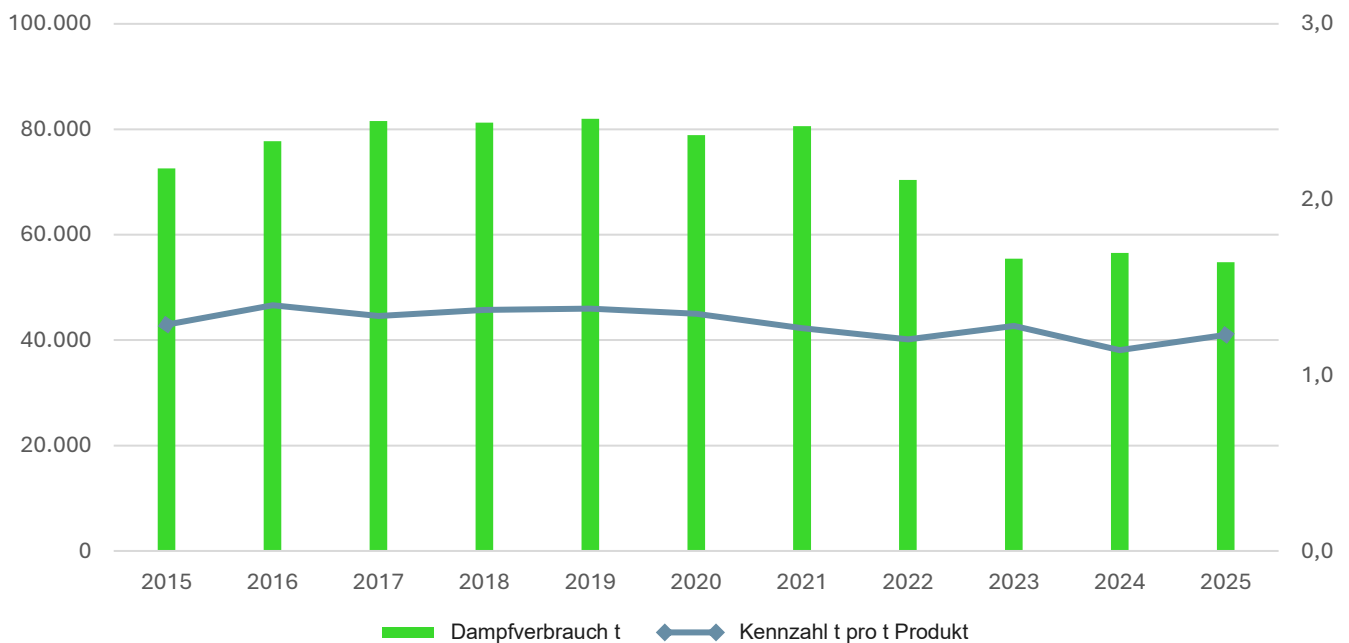


Im werkseigenen Kraftwerk wird zur Erzeugung von Strom und Dampf nahezu 100 % Erdgas (berechnet als Primärenergie) und als Fremdbezug Strom der Stadtwerke München eingesetzt. Der extern bezogene Strom wird seit 2022 vollständig aus nachhaltigen Quellen bezogen. Als Back-up gibt es auch noch die Möglichkeit Heizöl als Energieträger einzusetzen, dies erfolgt, wenn überhaupt jedoch nur noch in einem sehr geringen Umfang. Bei unserem Kraftwerk handelt es sich um eine hochmoderne Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Anlage), deren Turbine 2018 auf den neusten Stand der Technik gebracht wurde. Unter Berücksichtigung des gegebenen Produktionsmixes kann der spezifische Energiebedarf des Werkes auf einem relativ gleichbleibenden Niveau gehalten werden. Besonders für das Jahr 2025 ist zu berücksichtigen, dass unser Kraftwerk nur in einem gewissen, möglichst optimalen Verhältnis Stromerzeugung zu Dampferzeugung betrieben wird. Der Dampfbedarf wird ebenso durch den Produktionsmix beeinflusst. Aus diesen Gründen musste das Verhältnis Betrieb Kraftwerk (Herstellung von Eigenstrom und Dampf) zu Ungunsten eines Fremdbezug von Strom verschoben werden. Verbunden mit dem erneuten Produktionsrückgang 2025 ergab sich zwangsläufig eine Erhöhung des spezifischen Energieverbrauches.

Daten und Bewertung für die Jahre 2015 - 2025

Dampfverbrauch

Jahr	Dampfverbrauch t	Kennzahl t pro t _{Produkt}
2015	72.596	1,3
2016	77.708	1,4
2017	81.568	1,3
2018	81.235	1,4
2019	81.967	1,4
2020	78.868	1,3
2021	80.578	1,3
2022	70.368	1,2
2023	55.473	1,3
2024	56.538	1,1
2025	54.774	1,2

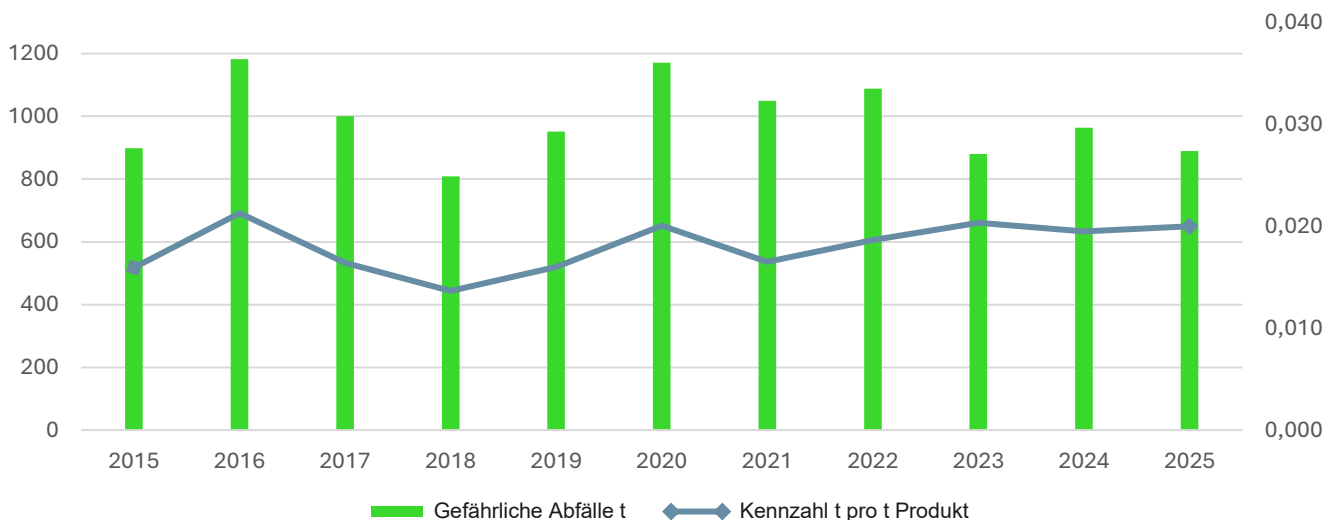


Der als Heiz- und Prozessdampf verwendete Dampf wird im werkseigenen Kraftwerk erzeugt. Die Schwankungen des absoluten und spezifischen Dampfverbrauches sind primär auf die Produktionszusammenstellung zurückzuführen. Der spezifische Dampfverbrauch konnte in den letzten Jahren durchgehend stabil auf einem relativ geringen Level gehalten werden. Seit 2023 wurde weniger produziert, woraus ein geringer Dampfverbrauch resultiert.

Daten und Bewertung für die Jahre 2015 - 2025

Gefährliche Abfälle
(Zusammenfassende Darstellung der Abfallbilanz nach dem KrWG)

Jahr	Gefährliche Abfälle t	Kennzahl t pro t Produkt
2015	898	0,016
2016	1182	0,021
2017	1001	0,016
2018	808	0,014
2019	952	0,016
2020	1171	0,020
2021	1049	0,017
2022	1089	0,019
2023	880	0,020
2024	964	0,019
2025	890	0,020



Bei der Produktion organischer Peroxide und anorganischer Persulfate fallen prozessbedingt keine Abfälle an. Folgende Hauptabfallarten werden als gefährliche Abfälle ("Sondermüll") entsorgt:

Ein Großteil (ca. 2/3) der gefährlichen Abfälle resultiert aus peroxidhaltigem Schlamm, Abluftkondensat und Klärschlamm aus der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage. Des Weiteren fällt noch Sedimentationsschlamm aus Einlaufschächten und Regenrückhaltebecken sowie Lösemittel bei der Produktion organischer Peroxide und persulfathaltige Salzkrusten als Reaktionsrückstand bei der Produktion von anorganischen Persulfaten an. Alle gefährlichen Abfälle werden gemäß Abfallverbringungsverordnung (AVV) durch das Landesamt für Umwelt (LfU) überwacht und an anerkannte Entsorgungsunternehmen, u. a. an die GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, abgegeben und dort entsprechend behandelt. Die Mengenschwankungen an gefährlichen Abfällen resultierten primär aus der marktgegebenen Veränderung der Produktpalette.

Aufgrund des Produktionsmixes variiert auch der Anfall von Peroxidschlamm. Mehrmengen an Bauschutt und Metall, die z.B. im Kalenderjahr 2021 durch den Rückbau einer stillgelegten Anlage angefallen sind, resultieren primär aus Fraktionen durch umfangreiche Abbrucharbeiten von nicht genutzten Anlagenteilen.

Nicht gefährliche Abfälle

Jahr	Bauschutt t	Gewerbeabfall t	Kunststoffe t	Holz t	Pappe / Papier t	Metall / Elektro- schrott t	organische Abfälle t
2015	20	108	209	29	78	72	13
2016	6	101	122	45	80	49	10
2017	9	100	125	34	89	47	12
2018	45 ¹	114	149	37	97	56	11
2019	63	117	156	67	67	93	14
2020	6	107	148	68	95	74	9
2021	48	158	160	61	100	237	16
2022	3	135	145	58	45	173	25
2023	0	107	110	49	47	58	10
2024	19	90	112	52	49	38	0
2025	4	87	116	36	40	45	2

¹ zusätzlich 1.514 t Bauschutt aus Abbruch im Zuge von Neuprojekten im Jahr 2018

Gültigkeitserklärung und Termin für die nächste Umwelterklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter Wolfgang Brandl der Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH (Registrierungsnummer AT-V-0003) bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

United Initiators GmbH, Dr.-Gustav-Adolph-Str. 3, 82049 Pullach i. Isartal

mit der Registriernummer DE-155-00042, angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für den Bereich 20.1 (NACE-Code) zugelassen.



Landesgesellschaft
Österreich

Pullach, am 24.04.26

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die in der Umwelterklärung 2024 zum Standort Pullach, zum Umweltmanagement des Unternehmens und zu seinen Produkten gemachten Aussagen gelten im Wesentlichen sinngemäß auch für die vorliegende Aktualisierung der Umwelterklärung.

Die nächste Umwelterklärung wird spätestens im Juni 2027 veröffentlicht werden, aktualisierte Erklärungen im Sinne der Verordnung erscheinen jährlich.

Unsere Standorte



Germany

United Initiators GmbH
 Pullach
 T: +49 89 74422 237
cs-initiators.eu@united-in.com

France

United Initiators SAS
 Chalon-sur-Saône
 T: +33 (0)3 85 48 59 37
contact-chalon@united-in.com

USA

United Initiators Inc.
 Elyria, OH

United Initiators Inc.
 Helena, AR

United Initiators Inc.
 Mobile, AL

United Initiators Inc.
 The Woodlands, TX

T: +1 800 231 2702
cs-initiators.nafta@united-in.com

Turkey

Hidrojen Peroksit Sanayi Tic. A.S.
 Bandırma
 T: +90 212 843 3271
cs-initiators.tr@united-in.com

India

UI-VR Private Limited
 Ahmedabad
 T: +91 9909724733
sales@vrpersulfates.com

Canada

United Initiators Canada, Ltd.
 Prince George, BC
 T: +1 250 561 4200
MLPRGCustomerService@united-in.com

Australia

United Initiators Pty Ltd.
 Banksmeadow
 T: +61 2 9316 0046
cs-initiators.au@united-in.com

China

Persulfates/Office
 United Initiators (Shanghai) Co. Ltd.
 Baoshan District Shanghai

Persulfates/Plants
 United Initiators Hefei Co. Ltd.
 Hefei
 T: +86 21 6117 2760

United Initiators (Huaibei) Co. Ltd.
 Anhui
 T: +86 561 7888 168
cs-initiators.cn@united-initiators.com

Organic Peroxides
 Shanghai United Initiators Trading Co.
 Ltd.
 T: +86 21 3429 3909
cs-initiators.cn@united-initiators.com



www.united-initiators.com